

Kurzinformationen

zusammengestellt von Karl Heinz Krämer

Verfassung

Zum ersten Jahrestag der Verfassung (9. November 1991) bekannten sich mit Ausnahme der 'Nepal Communist Party' (NCP-Masal) alle Parteien zur neuen Verfassung. Die linke Opposition betonte dabei jedoch, daß die Neuerungen der Verfassung noch nicht weitreichend genug seien. So kritisierte die 'Nepal Communist Party' (NCP-UML), der König stehe nach wie vor außerhalb der Verfassung.

Nachwahlen

Als Nachwahltermin für die beiden noch unbesetzten Parlamentssitze in Sunsari-3 und Kathmandu-5 legte die Wahlkommission den 9. Februar 1992 fest. Diese Neuwahlen waren notwendig geworden, weil Girija Prasad Koirala (Nepali Congress) und Madan Bhandari (NCP-UML) in jeweils zwei Wahlkreisen gewählt worden waren. In Kathmandu-5 werden u.a. Tirtha Ram Dangol (NC) und Krishna Gopal Shrestha (NCP-UML), in Sunsari-3 Prakash Koirala (NC) und Dukhi Lal Chaudhari (NCP-UML) gegeneinander antreten.

Regierungskritik

Bei einer Ende November von der Wochenzeitung 'Nepali Avaj' durchgeführten Umfrage (es wurden allerdings lediglich 115 Männer und 52 Frauen befragt) waren 62,9 Prozent nicht sonderlich beeindruckt von der Regierungsarbeit des neuen Premierministers. 17,4 Prozent brachten ihren Unmut in milderem Tönen zum Ausdruck, 14,4 Prozent waren mit der Arbeit Girija Prasad Koiralas zufrieden und 5,3 Prozent hatten keine Meinung.

Ende November nahm die Kritik an der 'Nepali Congress'-Regierung zu. Selbst dem 'Nepali Congress' nahestehende Zeitungen äußerten sich unzufrieden. Besonders vorgeworfen wurde der Regierung, daß sie die Preissteigerungen nicht in den Griff bekäme und selbst drastische Gebührenerhöhungen für dringend benötigte Dienstleistungen (Elektrizität, Wasser, Telefon,

Studiengebühren) vornäme. Sehr stark kritisiert wurde auch die unverhohlene Vetternwirtschaft bei der Vergabe von Ämtern und leitenden Positionen. Hier hat der offenen ausgetragene innerparteiliche Machtkonflikt zwischen Premierminister Girija Prasad Koirala und dem Führer des 'Nepali Congress', Ganesh Man Singh, offenbar sehr viel Vertrauen beim Volk zerstört. Dennoch schreckte Ganesh Man Singh auch Mitte Dezember nicht vor erneuter herber Kritik an der Regierung zurück.

Kabinettsumbildung

Am 30. Dezember erfolgte eine größere Umbildung der Koirala-Regierung. Sechs der früheren Minister wurden entlassen: Basudev Rimal, Sheikh Idris, Chiranjivi Wagle, Tara Nath Rana Bhat, Dhundi Raj Shastri und Gopal Man Shrestha. Neu ernannt wurden dafür 13 Personen. Einschließlich Premierminister Girija Prasad Koirala umfaßt der Ministerrat nun 10 Minister, 7 Staatsminister und 7 Assistenzminister. Nach Auskunft des Premierministers sollen die Auswechslungen zugunsten der Parteiorganisation im allseitigen Einvernehmen erfolgt sein. Demgegenüber kritisierten in den folgenden Tagen nicht nur Ganesh Man Singh sondern auch Parteivorsitzender Krishna Prasad Bhattarai die Regierungsumbildung als erneuten Alleingang des Premierministers, der mit der Parteiführung nicht im geringsten abgesprochen worden sei.

Preissteigerung

Am 29. November fanden in Kathmandu von der NCP (UML) organisierte Demonstrationen gegen die zunehmende Preissteigerung, die Versorgungsengpässe und die Unterwanderung der staatlichen Unternehmen und der Bildungsinstitutionen durch den regierenden 'Nepali Congress' statt. Ähnliche Kritik kam auch aus dem Lager anderer Oppositionsparteien. Am 30. Dezember ordnete das Versorgungsministerium eine Preisauszeichnungspflicht für alle Grundbedarfsgüter an. Die Geschäftsleute

wurden aufgefordert, entsprechende Listen an gut lesbarer Stelle in ihren Geschäften auszuhängen.

'Nepal Sadbhavana Party'

Die im Tarai Gebiet Nepals einflußreiche Partei droht mit einer Bewegung, die auch vor dem Mittel der Gewalt nicht zurückschrecken werde, wenn die Regierung der Diskriminierung der Tarai-Bevölkerung kein Ende setze. Durch die Koirala-Regierung seien bisher keine Veränderungen bewirkt worden. Am 29. November begann in Siddharthanagar die nationale Konferenz der 'Nepal Sadbhavana Party'. Hier erklärte der Vorsitzende, Gajendra Narayan Singh, etwa 1,5 Mio. Bewohner des Tarai hätten immer noch keinen Personalausweis erhalten, nur 20 der neu ernannten Richter und nur 7 der 75 Chief District Officers (CDO) gehörten ethnisch der Tarai-Bevölkerung an. Die Unterdrückung sei in der Zeit der Übergangsregierung noch größer als während der Panchayat-Ara gewesen. G.N. Singh verlangte eine Beteiligung von 50 Prozent an den genannten Ämtern und die Anerkennung von Hindi als Nationalsprache.

'Multi-Party Political Front'

Am 19. Dezember gaben zwölf nicht im Parlament vertretene Parteien die Bildung einer gemeinsamen politischen Front unter Beibehaltung ihrer unabhängigen Identität bekannt. Diesem Bündnis gehören folgende Parteien an: Nepali Janata Party, Rastriya Janata Party Nepal, Nepal Conservative Party, People's Progressive Party, Nepal Janata Dal, Rastriya Jana Yuva Prajatantra Party, Puspa Dal, Svatantra Nepal Prajatantra Party, Rastriya Jana Rajya Parishad, Shanti Party Nepal, Antarrastriyatavadi Party und Nepal Rastriya Loktantrik Dal.

Neue Parteien

Die erst Anfang Januar durch den Zusammenschluß von NCP (Marxist) und NCP (Marxist-Leninist) gebildete NCP (United Marxist Leninist), die aus den Mai-

Wahlen als mit Abstand stärkste Oppositionspartei hervorging, ist von einer Spaltung bedroht. Mitglieder aus den Reihen der ehemaligen NCP (M) kritisieren zunehmend die Parteipolitik und haben am 1. November eine neue Partei unter dem Namen NCP (15. September 1949) gegründet, so benannt nach dem Gründungsdatum der nepalischen kommunistischen Partei durch den verstorbenen Ehemann von Sahana Pradhan, Pushpa Lal Shrestha. Hauptansatzpunkt der Kritik ist das Abweichen der NCP (UML) vom orthodoxen Pfad des Marxismus. Kritisiert werden in diesem Zusammenhang auch die Entwicklungen in Osteuropa, die als Folge amerikanisch-imperialistischer Unterwanderung gewertet werden. Dieser Partei wird aus formaljuristischen Gründen seitens der Wahlkommission die Zulassung zu den bevorstehenden Nachwahlen verweigert (siehe auch Interview in dieser Ausgabe).

'National Democratic Parties' (NDP)

Die Führer der beiden gleichnamigen Nachfolgeparteien des Panchayat-Systems, Surya Bahadur Thapa und Lokendra Bahadur Chand, verkündeten am 3. Januar 1992, der Zusammenschluß ihrer beiden Parteien werde in den nächsten Tagen vollzogen.

Menschenrechtsorganisationen

In Kathmandu wurde eine neue Menschenrechtsorganisation unter dem Namen 'Nepal Dalit Tatha Shoshit Manav Adhikar Sangathan' (Human Rights Organization for the Depressed and Exploited People of Nepal) gegründet. Vorsitzender dieser neuen Organisation ist Prakash Chitrakar. Er erklärte, die neue Verfassung schütze nur die Interessen eines Teils der Bevölkerung, während die unterdrückten und ausgebeuteten Teile der Bevölkerung weiterhin ignoriert würden.

Nepal und Indien

Vom 5. bis 10. Dezember letzten Jahres befand sich Premierminister Girija Prasad Koirala auf Staatsbesuch in Indien. Hauptanliegen war die Erneuerung der Handels- und Transitverträge, die im März 1989 ausgelaufen waren. Damals hatte die Rajiv Gandhi-Regierung auf einer Zusammenlegung der Verträge beharrt, wie es bis 1978 üblich gewesen war. Schließlich kam es zur in-

dischen Wirtschaftsblockade, welche die städtische Bevölkerung hart traf. Nun wurden am 6. Dezember getrennte Verträge über Handel und Transit abgeschlossen.

Der Handelsvertrag läuft zunächst über fünf Jahre, kann dann aber um weitere fünf Jahre verlängert werden. Er beinhaltet erweiterte Möglichkeiten für den nepalischen Handel nach Indien. Festgelegt wurden Zollerleichterungen im Handel zwischen den beiden Ländern. Außerdem wurden Vereinbarungen über die gemeinsame Nutzung der Wasserressourcen getroffen. Zusammenarbeit ist auch im landwirtschaftlichen Forschungs- und Technologiebereich geplant. Zur Förderung der industriellen Entwicklung sollen indisch-nepalische Gemeinschaftsunternehmen besonders gefördert werden.

Auf nepalische Bitte hin wird Indien auch eine Reihe neuer - überwiegend infrastruktureller - Hilfsprojekte in Nepal in Angriff nehmen. Schließlich wurde die Gründung einer 'B.P. Koirala India-Nepal Foundation' beschlossen, die von beiden Regierungen mit jeweils 20 Millionen Rupien unterstützt werden soll. Aufgabe dieser Stiftung soll die Förderung von Bildungs- und Kulturaustausch sowie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie, Landwirtschaft und anderen Entwicklungsbereichen sein. Die neuen Verträge wurden überwiegend positiv aufgenommen.

Achter Fünfjahresplan

Am 2. Dezember stellte Dr. Ram Sharan Mahat, der stellvertretende Vorsitzende der 'National Planning Commission', auf einer Pressekonferenz den Entwurf für den Achten Fünfjahresplan (1992-1997) vor. Der Gesamtplan soll knapp 190 Milliarden Rupien umfassen. Davon sollen 66 Prozent aus dem privaten Sektor und 34 Prozent aus dem Regierungssektor finanziert werden. Die Gesamtentwicklungsinvestitionen in Höhe von 121 Milliarden Rupien (etwa 5 Milliarden DM) sollen zu 60 Prozent durch nationale Mittel, der Rest durch ausländische Gelder gedeckt werden. Hauptanliegen des Planes sind die Fortsetzung des wirtschaftlichen Entwicklungsprozesses und die Beseitigung der Armut, wobei dem ländlichen Raum höchste Priorität eingeräumt werden soll und die regionalen Unterschiede beseitigt werden sollen. Hauptansatzgebiete

werden die Intensivierung und Diversifikation der Landwirtschaft, die Entwicklung ländlicher Infrastrukturen, Familienplanungsprogramme, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Weiterentwicklung von Industrie und Tourismus, die Förderung und Diversifikation des Exports, die Entwicklung von Energiequellen, die Schaffung allgemeiner wirtschaftlicher Stabilität sowie Verwaltungsreformen sein.

Nahrungsmittel

Bedingt durch Dürre sind in diesem Jahre die Reiserträge in den westlichen Tarai-Distrikten um 25 bis 75 Prozent zurückgegangen. Andererseits wurde im östlichen Tarai-Distrikt Jhapa eine Ertragssteigerung von 50 Prozent erzielt. Für die 90 am stärksten betroffenen Dörfer in den genannten vier westlichen Distrikten wurde ein Notstandsprogramm eingeleitet. Ende Oktober vereinbarten Nepal und Indien die Einfuhr von 40.000 Tonnen Weizen. Bereits zuvor war ein Vertrag über die Lieferung von 25.000 Tonnen Reis unterzeichnet worden.

Kinder

'Brot für die Welt' wies darauf hin, daß von den über 100.000 Arbeitern in den rund 2000 nepalischen Teppichfabriken etwa 65 Prozent Kinder seien.

Familienplanung

Unter Vorsitz von Premierminister Girija Prasad Koirala wurde ein 'National Population Committee' geschaffen. Seine Aufgabe soll "die Formulierung einer Politik zur Koordinierung der multi-sektoralen und multi-dimensionalen Ansätze zur Bewältigung der Bevölkerungsproblematik sowie die Schaffung, Koordinierung und Überwachung von nationalen Bevölkerungsprogrammen" sein.

Politische Gefangene

Auf einer Veranstaltung von amnesty international in Kathmandu erklärte Innenminister Sher Bahadur Deupa am 12. November, daß es keine politischen Gefangenen in Nepal mehr gäbe. Sollte noch ein Fall bekannt werden, so würde die betroffene Person sofort freigelassen. Außerdem habe die Regierung Maßnahmen zur Unterbindung von Folter eingeleitet.